

Pratteln, d. 20. März 1902.

Lieber Herrmann,

Mein Kopf u. meine Augen sind ganz gesund
münd; denn d. Einflussbarkeit ist vorzüglich
Kopf auf Gemüths u. umgekehrt, worin die
meine Konformation nur wenig mehr.

Ich wünsche dir vor allem, daß du, was jetzt
dich dein Vater gibt, eines Augenblicks nicht
sei, sondern aus einem eigenen Bewusstsein
die guten, ja vorzüglichen Eigenschaften, die
du von Kind auf, auf dich in Konformation
interne empfangen hast, lassen dir so,
werden, daß eigenes Leben sich zeigt, bis du
nur vereinigen dein mit dem Empfangen,
den empfangen. Lieber mir ganz dich,
ich Anfangs eines vollen Lebens als eine
gesunder Entwicklung, bei der nichts nicht wird,
eines Lebensprodukt, sondern nur empfängt es.

Man ist Konfirmanten des Herrn; man
den feht, und Gott in sein Reich mit mir
man, aber mangelhaft, und begreift, dass
nicht die Konfirmation nur noch mit jeder
Leute erfüllen. die Größe unserer Bestimmung,
die unveränderlichen Aussprüche, die damit uns
gegeben sind, dürfen uns nicht beschränkt werden.
der Geist und der tätigenen Bestand unserer
Existenz wird dem Impuls unserer und des
lebenden nicht nur so intensiver. der feilend
Geist wird unentbehrlich als heiliger z. Gott.

Es fließen mit dem ewigen Munde,
der Gott der die Quelle des Lebens macht in die
in seinem Leben - in uns. feilend. Es. K. -
der Geist zu werden möge.

Gute Nacht in Berlin lassen uns
gütlich grüßen. Gott segne dich!
dein Vater

R. Pasterius.